



Karl Farkas

Dialog unter Gladiatoren

Sketche

Doppelconference

2H

1 Dek.

„Wohin soll ein Römer sonst gehen? Ins Griechenbeisel?“

Antikes Rom trifft Österreich der Nachkriegszeit

Im Circus Maximus von Rom treffen der Direktor Varcasus und der Gladiator-Eleve Valbronnus aufeinander. Ihr Gespräch gleitet schnell von antikem Pathos in Wiener Satire: über Neutralität als zu kurze Decke, Parteien, Götzen und das „goldene Kalb“, über Steuerlast, Finanzminister und den Dichter Virgilius, der angeblich „im Kriminal“ sitzt.

Varcasus will Valbronnus als Gladiator anstellen, doch der schreckt vor Löwen zurück und besteht auf Gewerkschaftsrechten. Schließlich verweigert er den Job und zieht ab – während Varcasus über leere Hallen, uninteressiertes Publikum und die Konkurrenz von Oper und Pferderennen klagt.

Karl Farkas

(* 1893 in Wien | † 1971 ebenda)

„Er war das Lachen des Jahrhunderts.“ (Max Böhm)

Karl Farkas absolvierte die Akademie für darstellende Künste in Wien. Nach Auftritten in Mähren und Österreich kehrte er 1921 nach Wien zurück und sprach beim Kabarett Simpl vor. Zusammen mit Fritz Grünbaum kreierte er die legendären Doppelconférences. Er verfasste Revuen und leitete diverse Kabarett-Bühnen. Neben seiner Theatertätigkeit arbeitete Farkas als Kommentator für Zeitungen und Zeitschriften und trat im Hörfunk und in Filmen auf. 1938 floh er über die Tschechoslowakei nach Paris, danach über Spanien und Portugal in die USA, wo er in Exilantencafés auftrat, schrieb und inszenierte. 1946 kehrte er nach Wien zurück und leitete ab 1950 das Kabarett Simpl und arbeitete wieder für Hörfunk, Film und Fernsehen.